



## Was ist Agrogentechnik?

Darunter versteht man die Veränderung von Nutzpflanzen durch den Einbau artfremder Gene in das Erbgut. Im Gegensatz zur klassischen Züchtung isoliert die Agro-Gentechnik Erbmaterial von Bakterien, Viren, Pflanzen, Tieren und Menschen und überträgt es über Artgrenzen hinweg in Empfängerorganismen.

An nahezu allen Kulturpflanzen und Nutztieren wird gentechnisch experimentiert. Der Schaden, der durch diese Kreationen für die Lebenswelt entstehen kann, bleibt ungewiss.

### *Beispiele:*

- Einbau von Bakteriengen in Mais, Soja und Baumwolle, damit die Pflanze in ihren Zellen das Gift des Bakteriums selbst produziert und damit Fraßinsekten tötet.
- Menschliche Wachstumsgene werden in Karpfen und Lachse eingebracht, damit sie schneller wachsen und größer als ihre Artgenossen werden.

## Welche Gründe sprechen gegen die Agro-Gentechnik?

Durch die gentechnische Veränderung entstehen neue Eiweiße (Proteine), durch die unter anderem neue Allergien möglich sind.

Untersuchungen zur Sicherheit von Lebensmitteln aus gentechnischen Erzeugnissen werden überwiegend von der Industrie durchgeführt - die Daten werden meist nicht veröffentlicht. Unabhängige Forschung findet mangels öffentlicher Finanzierung zu wenig statt.

Bei Labortieren wurden negative Effekte auf die Fortpflanzungsfähigkeit und das Immunsystem, sowie Zellveränderungen in den Organen festgestellt.

Die Ausbreitung von gentechnisch veränderten Pflanzen lässt sich nicht eingrenzen!

Eine Verbreitung durch Bienen und Wind ist nicht kontrollierbar. Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) leben und können sich vermehren. Die neuen, nicht vorhersehbaren Eigenschaften können sich auf andere Organismen übertragen. Im Schadensfall sind die Auswirkungen nicht rückholbar.

### *Beispiele:*

- Gentechnisch veränderter Raps führt zu einer Reduzierung von Bienen, Schmetterlingen und Kräutern. Vögel finden auf solchen Ackerflächen kaum mehr Nahrung.
- Herbizid- und Insektizideinsatz in den USA ist entgegen der Versprechungen der Konzerne in den letzten Jahren nicht gesunken, sondern angestiegen und hat resistente Superunkräuter entstehen lassen.



Durch die Globalisierung wird die Gentechnik weltweit verbreitet. Einzelne Agrarkonzerne versuchen, die Vorherrschaft auf den großen Weltmärkten durchzusetzen. In den letzten Jahren hat sich der Saatgutmarkt rapide auf wenige Akteure konzentriert.

Durch Patente auf Pflanzen und deren Gene sichern sich die Global Players, wie Monsanto oder Bayer, das Monopol auf Züchtung und Vermarktung und bestimmen, was zukünftig auf den Äckern angebaut werden soll und zu welchem Preis.

Genmanipulation an Pflanzen und Tieren ist keine Antwort auf den Mangel an Nahrungsmitteln. Anstatt monopolisierter Gentechnik sind Verteilungsgerechtigkeit, eine nachhaltige Lebensmittelproduktion und eine Reduzierung tierischer Produkte nötig, damit alle Menschen satt werden.

Gentechnikanbau schafft Rechtsstreitigkeiten zwischen Landwirten. Keine Versicherung übernimmt das Haftungsrisiko.

## Es geht auch anders: **Gentechnikfreie Regionen**

- *schützen Umwelt und Menschen vor den Risiken der Gentechnik*
- *erhalten die bäuerliche Unabhängigkeit, den Wert des Bodens und die biologische Vielfalt*
- *verhindern Konflikte zwischen Nachbarn*